

ZEDACH eG

Geschäftsbericht 2004



Genossenschaft macht Zukunft!



AUF EINEN BLICK (STAND 01.04.2005)



1
DACHDECKER-EINKAUF
NORDOST eG
Tel. 0431/5 46 26-0



2
DACHDECKER-EINKAUF
NORDWEST eG
Tel. 042 03/42-0



3
DACHDECKER-EINKAUF
OST eG
Tel. 0531/21 87-0



4
DACHDECKER-EINKAUF
WEST eG
Tel. 023 85/9 33-0



5
DACHDECKER-EINKAUF
OST-WEST eG
Tel. 0261/8 08 08-0



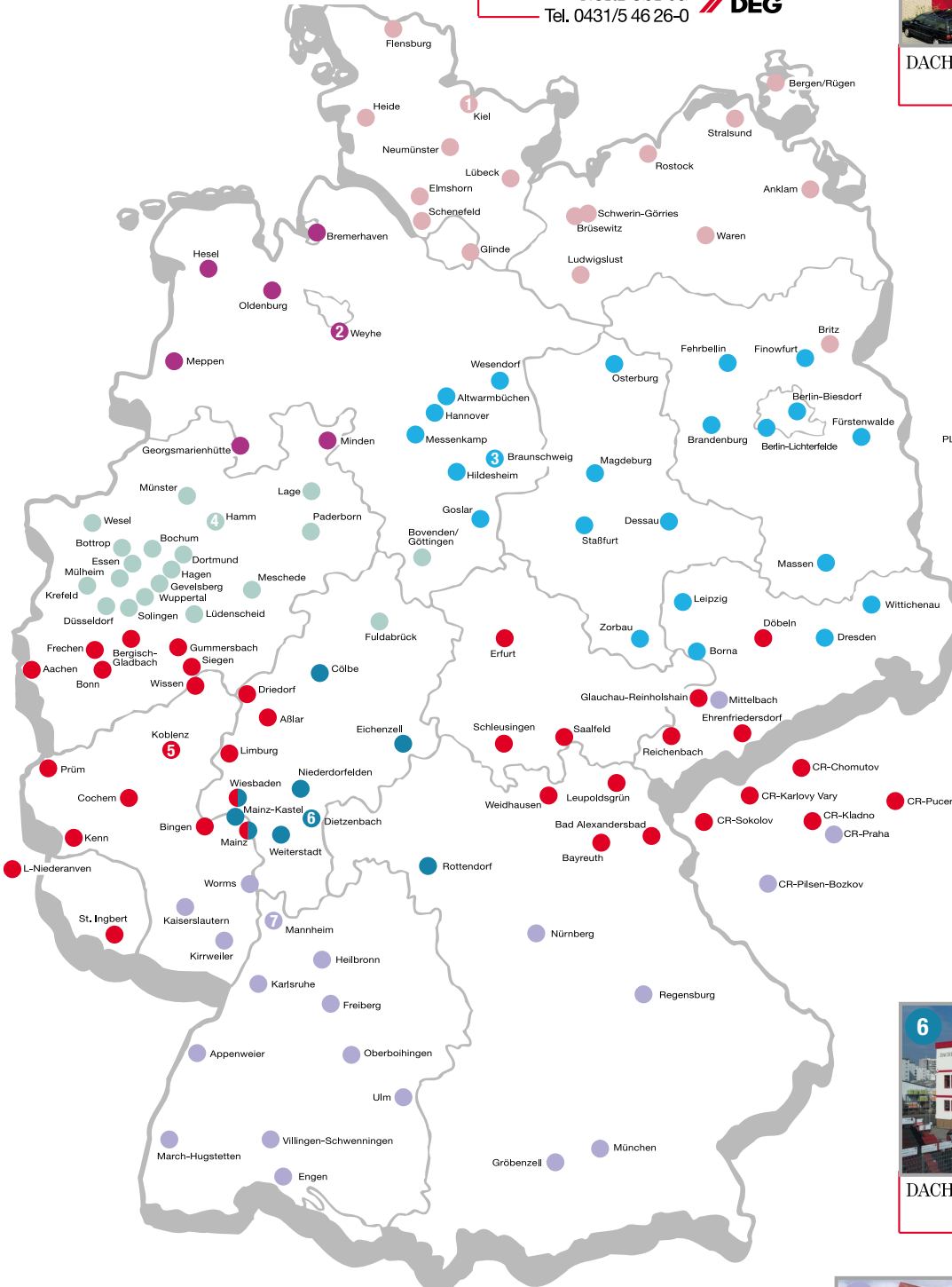
Alles für das Dach



6
DACHDECKER-EINKAUF
RHEIN-MAIN eG
Tel. 060 74/8 02-0



7
DACHDECKER-EINKAUF
SÜD eG
Tel. 0621/4 70 97-0





AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Aufsichtsrat

Jürgen Henke, Hagen
Vorsitzender
Dachdeckermeister
Aufsichtsratsvorsitzender der
Dachdecker-Einkauf West eG

Günther Harries, Morsum
stellvertretender Vorsitzender
Dachdeckermeister
Vorstandsmitglied der
Dachdecker-Einkauf Nordwest eG

Manfred Arp, Wankendorf
Dachdeckermeister
Aufsichtsratsvorsitzender der
Dachdecker-Einkauf Nordost eG

Hans Braunwart, Frankfurt
Dachdeckermeister
Vorstandsmitglied der
Dachdecker-Einkauf Rhein-Main eG

Jürgen Fahlbusch, Hannover
Dachdeckermeister
Aufsichtsratsvorsitzender der
Dachdecker-Einkauf Ost eG

Klaus Heller, Mannheim
Dachdeckermeister
Vorstandsmitglied der
Dachdecker-Einkauf Süd eG

Kurt Krautscheid, Neustadt Wied
Dachdeckermeister
Aufsichtsratsmitglied der
Dachdecker-Einkauf Ost-West eG

Dirk Schäfer, Rüsselsheim
Dipl. Ing., Dachdecker-, Klempner- u.
Zimmerermeister
Vizepräsident des Zentralverbandes
des Deutschen Dachdecker-
handwerks

Peter Thös, Friedrichsthal/Saar
Dachdeckermeister
Ehrenmitglied des
ZEDACH-Aufsichtsrates

Vorstand

Horst Böckling, Koblenz
Geschäftsführender Vorstand der
Dachdecker-Einkauf Ost-West eG

Edith Weerd, Hamm
Geschäftsführender Vorstand der
Dachdecker-Einkauf West eG

*Aufsichtsrat und Vorstand der
ZEDACH eG 2004 in Leipzig*





GENOSSENSCHAFTEN UND VERBUNDUNTERNEHMEN

■ DACHDECKER-EINKAUF NORDOST eG

Holzoppelweg 21
24118 Kiel

■ Zweigniederlassungen:

- Anklam
- Bergen / Rügen
- Britz
- Brüsewitz
- Elmshorn
- Flensburg
- Glinde b. Hamburg
- Heide
- Kiel
- Ludwigslust
- Lübeck
- Neumünster
- Rostock
- Schenefeld
- Schwerin-Görries
- Stralsund
- Waren / Müritz

■ DACHDECKER-EINKAUF NORDWEST eG

Mittelwendung 2
28844 Weyhe bei Bremen

■ Zweigniederlassungen:

- Weyhe
- Bremerhaven
- Hesel / Ostfriesland
- Oldenburg
- Meppen
- Minden-Hahlen
- Georgsmarienhütte

■ DACHDECKER-EINKAUF OST eG

Varrentrappstraße 17
38114 Braunschweig

■ Zweigniederlassungen:

- Braunschweig
- Goslar
- Berlin-Lichterfelde
- Wittichenau
- Brandenburg
- 2x Dresden
- Berlin-Biesdorf
- Altwarmbüchen
- Messenkamp
- Leipzig
- Dessau
- Wesendorf
- Hildesheim
- Massen
- Osterburg
- Finowfurt
- Fehrbellin
- Fürstenwalde
- Staßfurt
- Hannover
- Borna
- Zorbau
- Magdeburg



■ DACHDECKER-EINKAUF OST-WEST eG

August-Horch-Str. 9
56070 Koblenz

■ Zweigniederlassungen:

- Koblenz
- Kenn
- Frechen
- St. Ingbert
- Bingen-Sponsheim
- Aachen
- Bonn
- Limburg / Lahn
- Wissen
- Faid (Cochem)
- Bad Alexandersbad
- Leupoldsgrün (Hof)
- Weidhausen-Trübenbach
- Bayreuth
- Reichenbach
- Schleusingen
- Ehrenfriedersdorf
- Glauchau
- Saalfeld
- Driedorf / Dillkreis
- Siegen
- Döbeln
- ABlar
- Erfurt-Mittelhausen
- Prüm
- Bergisch Gladbach
- Gummersbach-Vollmerh.

■ Verbundunternehmen:

- Wilhelm GmbH, Wiesbaden
- Reck GmbH, Klein-Winternheim
- Dachdecker spol. sr.o. Sokolov, CR-Dolní Rychnov
- Dachdecker spol. sr.o. divice Chomutov, CR-Chomutov
- Dachdecker spol. sr.o. Kalovy Vary, CR-Karlovy Vary-Tuhnice
- DaCH cZ Pucery, CR-Dolní Rychnov
- Dachdecker spol. sr.o., CR-Vinarice u Kladno
- DEG S.à r.l. Tout pour le toit, L-Niederanven

■ DACHDECKER-EINKAUF RHEIN-MAIN eG

Robert-Bosch-Str. 16
63128 Dietzenbach-Steinberg

■ Zweigniederlassungen:

- Dietzenbach
- Niederdorfelden
- Rottendorf / Würzburg
- Weiterstadt
- Mainz-Kastel
- Cölbe / Marburg
- Eichenzell / Fulda
- Klein-Winternheim (Reck GmbH)
- Wiesbaden (Wilhelm GmbH)

■ DACHDECKER-EINKAUF SÜD eG

Saarburger Ring 25-29
68229 Mannheim

■ Zweigniederlassungen:

- Mannheim
- München
- Kaiserslautern
- March-Hugstetten
- Regensburg
- Kirrweiler
- Engen
- Appenweiler
- Freiberg-N-Geisingen
- Villingen-Schwenningen
- Karlsruhe
- Worms
- Nürnberg
- Mittelbach (BEM)
- Oberboihingen
- Ulm / Donau
- Heilbronn
- Gröbenzell

■ Verbundunternehmen:

- STAV-INVEST spol. sr. o., CR-Praha
- STAV-INVEST LIBUSIN spol. sr. o., CR-Pilsen-Bozkov
- CC-Cooperations-Centrale Mannheim
- DEK-Pol, PL-Poznan

■ DACHDECKER-EINKAUF WEST eG

Oberster Kamp 6
59069 Hamm

■ Zweigniederlassungen:

- Bochum
- Bottrop
- Bovenden
- Dortmund
- Düsseldorf
- Essen
- Fuldabrück
- Gevelsberg
- Hagen
- Hamm
- Krefeld
- Lage
- Lüdenscheid
- Meschede
- Mülheim
- Münster
- Paderborn
- Solingen
- Wesel
- Wuppertal

■ ZENTRALVERBAND DES DEUTSCHEN DACH- DECKERHANDWERKS

Fritz-Reuter-Str. 1
50968 Köln



BERICHT DES VORSTANDES



*ZEDACH Vorstand:
Edith Weerd, Horst Böckling*

Wirtschaftliches Umfeld

Gute Aussichten auf eine rasche Erholung der deutschen Wirtschaft brachte der kräftige Aufschwung der Weltwirtschaft zu Beginn des Berichtsjahres. Leider verlor letzterer im Verlauf des Jahres jedoch an Tempo und bremste damit alle Erwartungen auf eine schnelle Rückkehr zu Konjunkturbedingungen früherer Jahre. Besonders im zweiten Halbjahr 2004 sorgte vor allem der Ölpreis für bremsende Effekte, als er Anfang des 3. Quartals historische Höchststände erreichte. Trotzdem war im vergangenen Jahr eine Festigung der wirtschaftlichen Situation zu spüren. Die zähe Stagnation, die mit dem konjunkturellen Einbruch im Jahr 2000 begann, scheint überwunden.

Das reale Brutto-Inlandsprodukt in 2004 übertraf das Vorjahr nur um 1,6%, wobei darin 0,5%, entstanden durch die verringerten Feiertage, enthalten sind. Damit ist kaum ein anderes Land von 1995 bis 2004 in Mittel- und Westeuropa langsamer gewachsen als Deutschland. Lediglich der Export hat sich im vergangenen Jahr durch einen Anstieg um real 9,3% gut entwickelt.

Die ohnehin schon schwache Binnennachfrage wird zusätzlich noch gebremst durch das hohe deutsche Lohnkostenniveau, das die Wettbewerbsfähigkeit der Arbeitnehmer hinsichtlich der wachsenden Niedriglohnkonkurrenz in Osteuropa zunehmend beeinträchtigt.

Positiv entwickelte sich der Wohnungsbau, bedingt durch die anhaltende Diskussion über die Abschaffung der Eigenheimzulage.

1,2% Umsatzsteigerung gegenüber 2003 sind hier das Ergebnis. Abnehmende Auftragseingänge und Baugenehmigungen bei Ein- und Zweifamilienhäusern lassen jedoch ein allmähliches Abklingen der Sonderkonjunktur erkennen. So ist hier bis zum Ende 2005 mit einem Rückgang von 3% zu rechnen.

Stark beeinflusst von der schlechten konjunkturellen Entwicklung war der Wirtschaftsbau, der mit über 7% Umsatzrückgang unter dem Vorjahresergebnis blieb.

Leerstände bei Büroimmobilien und der Trend zur Verlagerung deutscher Produktionen ins Ausland sorgen hier auch zukünftig nicht gerade für rosige Zeiten. Da durch die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung für 2005 nicht mit einem Gegentrend zu rechnen ist, ist hier ein Umsatzminus um 5% zu erwarten.

Steigende Gewerbesteuererinnahmen der Gemeinden sollten dem Investitionsstau entgegenwirken. Diese Gleichung ging 2004 nicht auf. Der Umsatz im öffentlichen Bau lag um rd. 8%, der Auftragseingang um rd. 3% unter dem Vorjahresergebnis.

Einen Lichtblick gab es im Hochbau in Westdeutschland durch das Ganztagsschulprogramm, für das der Bund 1 Mrd. Euro zur Verfügung gestellt hatte. Auch 2005 wird der öffentliche Bau unter der anhaltenden Finanzschwäche der öffentlichen Gebietskörperschaften leiden. Dank der sich jedoch allmählich entwickelnden Projekte im kommunalen Hochbau ist zu erwarten, dass sich



das Umsatzminus von 2004 mit 5% in diesem Jahr auf moderate -2% abschwächt.

Dachdeckerhandwerk

Die negative Entwicklung im Bereich der Fertigstellungen im Wohnungsbau sowie real stagnierende private Konsumausgaben lassen für 2004 keine positive Umsatzkurve im Dachdeckerhandwerk erwarten. Für 2005 sehen die Prognosen jedoch etwas freundlicher aus.

Bei der Anzahl der Dachdeckerbetriebe in Gesamtdeutschland ist wieder eine Zunahme zu beobachten. Mit 10.462 Betrieben waren Mitte des Berichtsjahres trotz 426 Insolvenzen 891 Betriebe mehr in der Handwerksrolle eingetragen als zum 30.6.2003. In den alten Bundesländern sind dies 7.385 und in den neuen Bundesländern 3.077 Betriebe.

Der Umsatz erhöhte sich lt. ZVDH in 2003 (2004 liegt noch nicht vor) leicht von 6,17 Mrd. Euro in 2002 auf 6,25 Mrd. Euro. Die Anzahl der Beschäftigten inkl. kaufmännischer Mitarbeiter verringerte sich zum 30.6.2004 auf 86.983 Mitarbeiter gegenüber 90.089 zum vergleichbaren Vorjahreszeitpunkt.

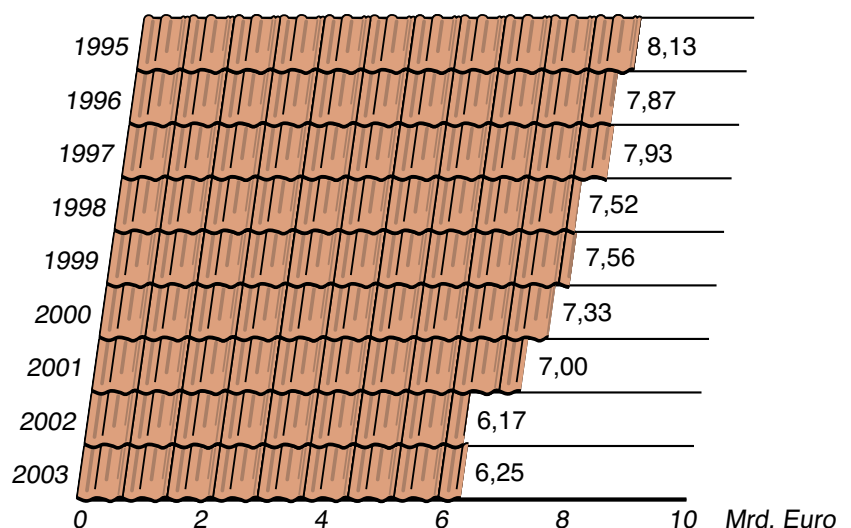
Positiv haben sich die Lehrlingszahlen entwickelt. Erstmals seit 8 Jahren sind diese nicht mehr rückläufig und im Vergleich zum Vorjahr um 2% gestiegen. Insgesamt sind damit über 7.900 Auszubildende im Dachdeckerhandwerk auf dem Weg nach oben.

Die Ertragslage, gemessen am betriebswirtschaftlichen Ergebnis, wird allgemein als ausreichend beurteilt. Wie in den vergangenen Jahren werden die kleineren Unternehmen in etwa gleich gut abschneiden wie die großen. Negativ für die Ertragssituation der Betriebe ist nach wie vor die Tatsache, dass die Baupreise weiterhin nicht mit den Baukosten mithalten können. Um die Auswirkungen von Billigstanbietervergaben zu reduzieren, ist eine stärkere Platzierung des Bestanbieterprinzips im Vergaberecht unbedingt notwendig.

Weiterhin ist allen Betrieben zu empfehlen, verstärkt "indirekte" Zielgruppen wie, Architekten oder Wohnungsbaugesellschaften, zu erschließen.

Bei der schlechten Zahlungsmoral der Kunden ist ein striktes Forderungsmanagement wichtig, das gegebenenfalls an einen Dienstleister ausgelagert werden kann.

Umsätze im Dachdeckerhandwerk





BERICHT DES VORSTANDES

Der Markt im Dachdeckerhandwerk ist nach wie vor von Sanierungen und Reparaturen geprägt, während die Arbeit im Bereich der Neubauten stagniert bzw. zurückgeht.

ZEDACH-Gruppe

Über das gesamte Bundesgebiet erstrecken sich heute 7 Dachdecker-Einkaufsgenossenschaften mit rd. 130 Verkaufsstellen. Weitere Niederlassungen befinden sich im benachbarten Ausland, wie Tschechien, Polen und Luxemburg.

Gelang es den Dachdecker-Einkaufsgenossenschaften in der ersten Jahreshälfte 2004 noch, ihren Umsatz zu steigern, so zeigte der erneute konjunkturelle Einbruch innerhalb der Baubranche im zweiten Halbjahr seine Wirkung. Trotzdem gelang der ZEDACH-Gruppe ein Gesamtumsatz von rd. 790 Mio. Euro. Damit wurde das Vorjahresergebnis nur knapp um 0,7% verfehlt. Fast alle Genossenschaften konnten ihren Vorjahresumsatz erreichen oder teilweise auch leicht übertreffen.

Weiterhin positiv stellt sich vor allem die nach wie vor konstante Anzahl der Mitgliedsbetriebe aller ZEDACH-Genossenschaften dar. Mit 6.500 Handwerksbetrieben sind dies rd. 70% des gesamten Berufsstandes in Deutschland.

Nahezu 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass den Handwerksbetrieben die Erledigung der eigenen Aufträge erleichtert wird. Sie erarbeiten handfeste Vorteile, die ZEDACH in ihrer Funktion als Drehscheibe zwischen Handwerk und Industrie an die Kunden weitergibt.

ZEDACH eG

Im Jahre 1963 gegründet, befindet sich die ZEDACH eG, Zentralgenossenschaft des Dachdeckerhandwerks, auch in ihrem 42. Geschäftsjahr auf Erfolgskurs. Gelebt wird ZEDACH von Anbeginn an, als 11 Dachdecker-Einkaufsgenossenschaften ihre gemeinsame Dienstleistungszentrale gründeten, um den Service für ihre Mitglieder grundlegend zu erweitern. Mehr denn je gilt es, die gemeinsame Marktposition zu stärken, Vertriebskosten für die Industrie zu senken und gleichzeitig günstige Konditionen an das Handwerk weiterzugeben.

Enge Zusammenarbeit mit den Innungen und dem Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) stand auch im Berichtsjahr im Mittelpunkt der ZEDACH-Aktivitäten. Dies untermauert auch die jahrelange gegenseitige Mitgliedschaft zwischen ZEDACH und ZVDH. Jährliche Teilnahme des Verbundes an der Fachmesse "DACH+WAND" sowie die Unterstützung der Gemeinschafts-Werbeaktion zwischen Handel, Handwerk und Industrie in finanzieller und personeller Hinsicht gehörten auch hier zu den Maßnahmen der Gruppe. Gemeinsame Warenwirtschaft, gemeinsames Marketing, ständiger Erfahrungsaustausch untereinander zählen ebenso zu den Pluspunkten der ZEDACH, wie die Zusammenarbeit mit den Dienstleistungspartnern im Bereich der Versicherungen, der Informationstechnologie, des Katalogwesens oder der Betriebs- und Steuerberatung.



- *Finanzen und Administration*

Die ZEDACH eG hat sich in den Jahren 2002 und 2003 neu strukturiert und konnte eine erfolgreiche Bilanz ziehen. Nachdem sich die Leistungspartner und Abteilungen der ZEDACH eG bereits räumlich dezentral an die Dachdecker-Einkaufsgenossenschaften angesiedelt hatten, wurde in 2004 als weiterer Schritt die Verlegung des ZEDACH-Firmensitzes von Bremen nach Hamm beschlossen. So firmiert die ZEDACH unter der Adresse: Humpertshof 2 in 59069 Hamm. Ebenso ist hier die Abteilung "Katalog- und Daten-Service" angesiedelt, während sich die Abteilung "Warenwirtschaft" innerhalb der Dachdecker-Einkauf Ost-West eG in Koblenz befindet. "Werbung und Öffentlichkeitsarbeit" für ZEDACH, Handwerk und Industrie übernimmt die Tochtergesellschaft "ZEDACH-CONCEPT GmbH", mit Standorten in Bad Segeberg sowie in Weyhe bei Bremen.

- *Warenwirtschaft*

Immer stärker hat sich inzwischen die Abteilung Warenwirtschaft in Koblenz bei Industrie und Handwerk etabliert. Das von hier aus forcierte Miteinander zwischen Industrie, Genossenschaften und Handwerk hinsichtlich erfolgreicher Zusammenarbeit und bestmöglicher Ergebnisse für alle Beteiligten hat für mehr Markttransparenz und Vertrauen gesorgt. Aufgrund ihrer Restrukturierung ist die ZEDACH verstärkt in den Fokus der Industrie gerückt. Dadurch ist sie mehr und mehr zum Partner auch der Lieferanten geworden, die in der Vergangenheit weniger zu den Konzepten und der Leistungsfähigkeit der Gruppe stan-

den. Viele sehen hier heute ebenso ihre Ziele verwirklicht und das bundesweit. Hinsichtlich einer gestärkten Marktposition und gezielter Marketingunterstützung ist mehr Bewegung entstanden. So ist inzwischen auch ein Umdenken vieler zu beobachten, die einst direkt den Endkunden ansprachen. Auch hier wird die ZEDACH inzwischen als schlagkräftige Fachhandelsgruppe anerkannt, die strukturiert und kompetent die Industrie ins Spiel bringt. Langjährige Industriepartner entdecken mehr und mehr die kurzen Wege und wissen dies zu schätzen. Das spiegelt sich auch deutlich in den Umsatzsteigerungen mit einzelnen Lieferanten wider. Von der zunehmenden Akzeptanz der ZEDACH-Kundenzeitschrift "Das DACH" bei Handwerk und Industrie sowie von den Synergieeffekten aus der Zusammenarbeit innerhalb der ZEDACH zieht die Abteilung Warenwirtschaft ebenfalls ihren Nutzen und begrüßt, dass die starke Fachkompetenz aller Beteiligten innerhalb der ZEDACH allseits starke Anerkennung findet.

Messerundgang auf der DACH+WAND 2004 bei ZEDACH





BERICHT DES VORSTANDES

- Katalog- und Daten-Service (KDS)

Gemeinsam mit dem Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH), Köln, wurde im Berichtsjahr die Nomenklatur und damit der Warengruppenkatalog neu erstellt und nach den Bedürfnissen des Handwerks ausgerichtet.

Die Erstellung des ZEDACH-Kataloges "Volles Programm", der jährlich zweimal erscheint und Produkte von rund 200 Industriebetrieben darstellt, erfolgt jetzt mit Hilfe einer neuen Software.

In enger Zusammenarbeit mit der IC-Informationstechnologie-Centrale bietet sich so die Möglichkeit, das zweibändige Kompendium schneller und damit noch aktueller zu produzieren. Ebenso wurde ein neuer Standard entwickelt, der dem Handwerker und somit dem Kunden zusätzliche Möglichkeiten der Produktinformation direkt im Artikelstamm ermöglicht.

Während zahlreicher Termine und in intensiven Gesprächen hat KDS den beteiligten Industriebetrieben der ZEDACH-Gruppe diese neuen Aspekte vorgeschlagen und sie umgesetzt. So ist dafür gesorgt, dass innerhalb der Produktgruppen Zusatzinformationen wie Produktbeschreibungen, Leistungstexte, Handhabung oder Verarbeitung sofort durch Mausklick abgerufen werden können.

Darüber hinaus arbeitet KDS ständig an der Verbesserung der Datenqualität. Inzwischen wurde daraus mit der Version 1.5 ein neuer Datenstandard, der für alle Beteiligten erhebliche Vereinfachungen mit sich bringt.

-ZEDACH CONCEPT

Werbung und Kommunikation

Die ZEDACH-Tochter mit Standorten in Bad Segeberg und Weyhe b. Bremen hat sich inzwischen als erste Anlaufstelle für alle mit PR und Werbung verbundenen Anlässe innerhalb des Verbundes etabliert. Hervorzuheben ist hier die Erstellung und Produktion der Kundenzeitschrift "Das DACH", von der auch im Berichtsjahr 4 Ausgaben an alle Mitgliedsbetriebe des Handwerks sowie die Industrie versendet wurden. Positive Resonanz und kritische Auseinandersetzung der Leser mit den Inhalten bestätigen der Abteilung, dass sie mit ihren Informationen zur Unterstützung des Handwerksbetriebes bei seiner täglichen Arbeit auf dem richtigen Weg ist.

Zunehmende Akzeptanz ist ebenso seitens der Industriepartner hinsichtlich einer kontinuierlichen Marktbearbeitung zu beobachten.

Die zahlreichen Angebote von ZEDACH CONCEPT für die Industriepartner der ZEDACH-Gruppe führten auch in 2004 zu verstärkter Nachfrage nach Verkaufsförderungskonzepten. Über "Das DACH", Mailings, Broschüren und Aktionen wurde hier in gemeinsamer Absprache mit den Genossenschaften für die nötige Bewegung im Markt gesorgt.

Der Messeauftritt zur DACH+WAND in München, verbunden mit der Präsentation des Informationssystems "DEG OBIS", gehörte auch 2004 zum Organisationsbereich dieser Abteilung.



Ausblick

Nach den schwierigen vergangenen Jahren ist in absehbarer Zukunft immer noch kein Licht am Ende des Tunnels in Sicht. Die deutsche Bauindustrie geht für 2005 von einem weiteren Umsatzrückgang von 3,5 % aus. Letztendlich dürfen jedoch die schlechten Bauprognosen nicht als unabwendbares Schicksal angesehen werden. Es liegt zur Zeit vor allem an Bund, Ländern und Gemeinden, den sich anbahnenden Umsatzeinbußen entgegenzuwirken. Für 2006 kann nach Erwartung des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie dann bei der Umsatzentwicklung die "Nulllinie" angepeilt werden.

Die starke Akzeptanz der Service- und Dienstleistungen des ZEDACH-Verbandes durch das Dachbau-

handwerk ist jedoch nach wie vor ungebrochen. Das bedeutet für die Zukunft umso mehr, mit einem flächendeckenden Verkaufstellennetz, einer stabilen Finanzpolitik und maßvollen Investitionen "am Ball" zu sein. Wenn sich auch so manche "Global Player" allzusehr vom Handwerk entfernt haben, so gilt es hier für die ZEDACH vor Ort zu sein, um die Interessen "unseres" Dachdeckerhandwerks durchzusetzen.

Das funktionierende Miteinander innerhalb der ZEDACH ist ein Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg, denn nur ein starker Verbund kann starkes leisten. Nur so können wir unserer Aufgabe als Wirtschaftsorganisation gerecht werden, die Mitglieder mit allen Möglichkeiten zu

fördern. Wenn es die ZEDACH nicht gäbe, wäre es jetzt höchste Zeit sie zu gründen, lautete der Tenor im Jahr 2004. Das Unternehmen ist heute stärker aufgestellt als je zuvor. Gründe dafür liegen vor allem im funktionierenden Zusammenspiel der genannten ZEDACH-Abteilungen, unterstützt durch die BSG-Betriebs- und Steuerberatungsgesellschaft, Münster, die IC-Informationstechnologie-Centrale, Hamm sowie die DEBAU, Spezialvermittler von Branchen-Versicherungen. Das homogene Miteinander hat sich bewährt und zeigt nachhaltig, dass die ZEDACH-Gruppe sowohl Industrie und Handwerk bei Problemlösungen effektiver begleiten kann.



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Die satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder, Jürgen Fahlbusch, Hannover, und Dirk Schäfer, Rüsselsheim, wurden während der Generalversammlung am 30. April 2004 in Leipzig erneut in den Aufsichtsrat gewählt. In seiner konstituierenden Sitzung vom selben Tag bestätigte der Aufsichtsrat Jürgen Henke, Hagen, als Vorsitzenden und Günther Harries, Morsum, erneut als dessen Stellvertreter.

Wie in Leipzig beschlossen, wurde der Firmensitz der ZEDACH eG von Bremen nach Hamm verlegt. Die entsprechende Eintragung im Genossenschaftsregister ist erfolgt.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage der ZEDACH eG informiert. In vier gemeinsamen Sitzungen des Berichtsjahres haben Aufsichtsrat und Vorstand neben grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik eingehend alle wichtigen Geschäftsvorgänge erörtert. Die Aufgaben, die dem Aufsichtsrat nach Gesetz und Satzung zukommen, wurden von ihm wahrgenommen. Insbesondere überwachte er die Tätigkeit des Vorstandes und überzeugte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Alle Gespräche und Sitzungen mit dem Vorstand waren geprägt durch eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Hierfür spricht der Aufsichtsrat Frau Edith Weerd und Herrn Horst Böckling seinen besonderen Dank aus.

Nach den bewegten wirtschaftlichen Jahren, verbunden mit der Neustruk-

turierung der ZEDACH eG, ging es im Jahre 2004 vornehmlich darum, durch geeignete Maßnahmen die Konsolidierung der ZEDACH-Gruppe weiter zu verstetigen und die Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen und Leistungspartner zu verstärken. Dass dies wiederum gelungen ist, zeigt die steigende Inanspruchnahme der ZEDACH-Leistungen durch die genossenschaftlichen Mitglieder. Ebenso bestätigt die konstante Umsatzentwicklung der Gruppe, trotz schwieriger Konjunkturbedingungen, dass auch die Handwerksbetriebe vom Waren- und Dienstleistungsangebot der Genossenschaften mehr als überzeugt sind. Die teilweise gestiegene Anzahl der Mitglieder in den einzelnen Genossenschaften wird vom Aufsichtsrat besonders begrüßt.

Die Rechnungsprüfer des Aufsichtsrates haben die Kostenbelege der ZEDACH eG geprüft. Es ergaben sich hierbei keine Gründe zur Beanstandung.

Der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband e.V. (RWGV) hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht 2004 geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmend befunden. Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der ZEDACH eG ebenfalls geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis keine Einwendungen.

Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2004 sowie den Lagebericht und schließt sich



dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns an. Gleichzeitig erteilt er die Genehmigung zur Vorlage des Geschäftsberichtes und Jahresabschlusses 2004 zur Generalversammlung am 4. Mai 2005 in Leipzig.

Satzungsgemäß scheidet aus dem Aufsichtsrat folgende Herren aus:

- Manfred Arp, Wankendorf
- Hans Braunwart, Frankfurt
- Günther Harries, Morsum

Hierfür sind Neuwahlen vorzunehmen. Wiederwahl ist zulässig, mit Ausnahme von Herrn Günther Harries, der mit Erreichen der Altersgrenze nicht mehr zur Wahl steht. Für Günther Harries ist eine Ersatzwahl vorzunehmen.

Als Vertreter der Dachdecker-Einkauf Nordwest eG wurde Günther Harries 1997 für den damals verstorbenen Kollegen Helmut Hartwig in den ZEDACH-Aufsichtsrat gewählt. Günther Harries hat sich hier nicht nur für die Belange seiner Genossenschaft interessiert, er hat auch über den Tellerrand hinausgeblickt und sich für einen schlagkräftigen Handelsverbund des Dachdeckerhandwerks in ganz Deutschland stark gemacht. Die Kollegen des Aufsichtsrates haben ihn bereits vor drei Jahren zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und sprechen ihm für sein Handeln und Wirken ihren besonderen Dank aus.

Ebenfalls mit Erreichen der Altersgrenze scheidet

- Klaus Heller, Mannheim,

aus dem Aufsichtsrat aus. Auch hier-

für ist eine Ersatzwahl vorzunehmen.

Klaus Heller wurde im Jahre 2002 als Vertreter der Dachdecker-Einkauf Süd eG in den Aufsichtsrat berufen. Auch er engagierte sich uneigennützig für den Verbund und trug aus dem süddeutschen Raum deutlich zu einer harmonischen Umstrukturierung der ZEDACH bei. Auch hierfür dankt ihm der Aufsichtsrat ganz besonders.

Aus persönlichen Gründen scheidet

- Jürgen Fahlbusch, Hannover,

aus dem Aufsichtsrat aus. Für ihn ist ebenso eine Ersatzwahl vorzunehmen.

Jürgen Fahlbusch gehört dem Aufsichtsrat seit 1995 an. Er hat dieses Gremium in den schwierigen Phasen sowohl der ZEDACH als auch der eigenen Genossenschaft, Dachdecker-Einkauf Ost eG, mit konsequentem Einsatz und dem uneingeschränkten Willen zum gemeinsamen Erfolg begleitet.

Zum insgesamt positiven Verlauf hat Jürgen Fahlbusch nicht unerheblich beigetragen. Auch ihm spricht der Aufsichtsrat seinen besonderen Dank aus.

Hamm, im Mai 2005

Der Aufsichtsrat
Gez. Jürgen Henke



*Jürgen Henke,
Vorsitzender des Aufsichtsrates*

AKTIVSEITE	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen	11.768,00	17.252,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.613.796,06	2.653.463,06
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	54.829,00	30.565,00
	2.668.625,06	2.684.028,06
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	32.500,00	32.500,00
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	33.034,62	32.993,57
	65.534,62	65.493,57
Anlagevermögen insgesamt	2.745.927,68	2.766.773,63
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.670,85	3.166,05
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.029.174,94	2.550.518,28
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	58.734,63	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.571.592,54	4.482.949,92
	7.659.502,11	7.033.468,20
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	111.080,86	990.674,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	205,00
SUMME DER AKTIVSEITE	10.519.181,50	10.794.286,92
PASSIVSEITE		
A. EIGENKAPITAL		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	439.400,00	434.598,10
2. der ausscheidenden Mitglieder	2.600,00	0,00
	442.000,00	434.598,10
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	474.823,94	464.823,94
2. Andere Ergebnisrücklagen	444.234,63	384.234,63
	919.058,57	849.058,57
III. Bilanzgewinn		
1. Gewinnvortrag	16.691,12	25.846,50
2. Jahresüberschuss	120.119,94	60.844,62
	136.811,06	86.691,12
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	524.160,00	660.194,00
2. Steuerrückstellungen	32.283,00	161.856,18
3. Sonstige Rückstellungen	61.379,75	81.281,18
	617.822,75	903.331,36
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.380.867,04	2.458.704,49
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.692,71	18.563,48
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	188.985,87
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.006.929,37	5.854.353,93
	8.403.489,12	8.520.607,77
SUMME DER PASSIVSEITE	10.519.181,50	10.794.286,92

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	1.350.811,19	1.852.520,59
2. Sonstige betriebliche Erträge	623.546,67	818.318,71
3. Materialaufwand	262.258,14	349.313,01
Rohergebnis	1.712.099,72	2.321.526,29
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	420.646,08	711.521,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	122.464,51	168.578,97 (67.482,64)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	78.317,33	178.469,38
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	822.652,09	931.078,85
Zwischensumme	268.019,71	331.877,82
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben davon aus verbundenen Unternehmen	42.759,57	40.957,89 (39.285,10)
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	27.762,53	31.595,99 (0,00)
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen	130.209,06	234.956,94 (12.016,30)
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	208.332,75	169.474,76
12. Außerordentliche Erträge	8.313,60	0,00
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	36.598,85
14. Außerordentliches Ergebnis	8.313,60	-36.598,85
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	96.526,27	67.039,67
16. Sonstige Steuern	0,14	4.991,62
17. Jahresüberschuss	120.119,94	60.844,62
18. Gewinnvortrag	16.691,12	25.846,50
19. Bilanzgewinn	136.811,06	86.691,12

Hamm, den 17. März 2005

ZEDACH eG, Hamm
Der Vorstand
Horst Böckling · Edith Weerd

A. Allgemeine Angaben

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen.

Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angegebenen Vorjahresbeträge sind bei nachstehenden Posten aus folgenden Gründen nicht vergleichbar:

- a) Im Rahmen der Neustrukturierung der Genossenschaft wurde das Verwaltungsgebäude Otto-Lilienthal-Str. 14 in Bremen einschließlich der übernommenen Einrichtung im Vorjahr veräußert. Die hieraus entstandenen Buchgewinne beliefen sich im Vorjahr auf TEuro 233 für die übernommene Einrichtung. Für das Gebäude entstand ein Buchverlust in Höhe von TEuro 79.
- b) Die Verminderung der Guthaben bei Kreditinstituten sowie auch der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus der vollständigen Rückzahlung eines Hypothekendarlehns in Höhe von TEuro 964,5 bei der Eurohyp AG

nach Ablauf der Zinsbindung zum 30.9.2004.

- c) Die Pensionszusage zugunsten des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes R. Natter wurde im Berichtsjahr abgefunden.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

- Die Zugänge zum Anlagevermögen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.
- Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet.
- Abschreibungen wurden im Rahmen der steuerlich zulässigen Beträge ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen.
- Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten unter Be-

rücksichtigung von Wertberichtigungen bewertet.

- Die Vorräte wurden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzipes bewertet.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bewertet.
- Risiken wurden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.
- Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.
- Rückstellungen wurden entsprechend den Grundsätzen der kaufmännischen Vorsicht gebildet.
- Der Pensionsrückstellungsberechnungen wurden die ab 1998 geltenden neuen Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.
- Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt worden.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2004 (Beträge volle Euro)

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge	Zuschreibungen	Umbuchungen (+/-)	Abgänge	Abschreibungen (kumuliert)	Buchwerte am Bilanzstichtag	Abschreibungen Geschäftsjahr
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	143.450	2.860	0	0	0	134.542	11.768	8.344
	143.450	2.860	0	0	0	134.542	11.768	8.344
II. Sachanlagen								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.752.535	0	0	0	0	138.739	2.613.796	39.667
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	262.777	55.014	0	0	4.605	258.357	54.829	30.306
	3.015.313	55.014	0	0	4.605	397.097	2.668.625	69.973
III. Finanzanlagen								
Beteiligungen	50.000	0	0	0	0	17.500	32.500	0
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	45.118	41	0	0	0	12.124	33.035	0
	95.118	41	0	0	0	29.624	65.535	0
insgesamt	3.253.880	57.915	0	0	4.605	561.263	2.745.928	78.317

D. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. BILANZ

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit

	bis zu einem Jahr Geschäftsjahr Euro	bis zu einem Jahr Vorjahr Euro	über 5 Jahre Geschäftsjahr Euro	über 5 Jahre Vorjahr Euro
Verbindlichkeiten				
– gegenüber Kreditinstituten	79.952,41	1.077.837,45	930.272,84	1.031.166,49
– aus Lieferungen und Leistungen	15.692,71	18.563,48	-	-
– gegenüber verbundenen Unternehmen	-	188.985,87	-	-
– sonstige Verbindlichkeiten	7.006.929,37	5.854.353,93	-	-

Von den Verbindlichkeiten sind durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten: Buchgrundschulden: 1.380.867,04 Euro

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Am Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB:

Selbstschuldnerische Bürgschaft:

Geschäftsjahr	Vorjahr
0,00 Euro	102.258,38 Euro

II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	TEuro	TEuro
Warenumsätze und Dienstleistungen		666,3
Vermittlungsgeschäfte	2.737,9	
./.. genossenschaftliche Rückvergütung	2.053,4	684,4
		<u>1.350,8</u>

Von den außerordentlichen Aufwendungen entfallen auf: Nachträgliche Korrektur für über-

nommene Warenvorräte in 2001 aus den von der Dachdecker-Einkauf Mitteldeutschland eG übernommenen Niederlassungen im Rahmen des Insolvenzverfahrens: 8.313,60 Euro.

E. Sonstige Angaben

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

Haftsummenverpflichtung aus Mitgliedschaften bei Genossenschaften: 10.125,00 Euro.

Mietverpflichtung ab 1.1.2003 für Büroräume in Hamm
– befristet bis zum 31.12.2008
– Jahresmietwert netto: 41.664,00 Euro.

Personalgestellung für den Bereich KDS durch die Dachdecker-Einkauf Rhein-Main eG
– unbefristet
– Jahreskosten: rd. 106.000,00 Euro.

Erstattungen Verwaltungskosten an die Dachdecker-Einkauf

Ost-West eG und die Dachdecker-Einkauf West eG
– unbefristet
– Jahreskosten: 61.000 Euro

Zusage gegenüber dem ZVDH über Beiträge zur Imagepflege für 2005 an die D & W Service GmbH sowie Mitgliedsbeitrag: rd. 100.000,00 Euro.

Im Durchschnitt waren 2004 bei der ZEDACH eG 7,75 Mitarbeiter als Vollzeit- und 0,25 Mitarbeiter als Teilzeitkräfte beschäftigt. Ferner wurden durchschnittlich 1,00 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung:
In 2004 verringerte sich die Zahl der Mitglieder um ein Mitglied auf 8 Mitglieder und die Anzahl der Geschäftsanteile verminderte sich um einen Anteil auf 169 Anteile. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um 4.801,90 Euro erhöht. Die Höhe des Geschäftsanteils betrug im Jahre 2004 2.600,00 Euro.

A. Lagebericht

Geschäftsverlauf

– Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft:

Gute Aussichten auf eine rasche Erholung der deutschen Wirtschaft brachte der kräftige Aufschwung der Weltwirtschaft zu Beginn des Berichtsjahres. Leider verlor der Aufschwung im Verlauf des Jahres jedoch an Tempo und bremste damit alle Erwartungen auf eine schnelle Rückkehr zu Konjunkturbedingungen früherer Jahre.

Das reale Brutto-Inlandsprodukt in 2004 übertraf das Vorjahr nur um 1,6%; hierin sind allerdings 0,5% durch die verringerten Feiertage enthalten. Damit ist kaum ein anderes Land von 1995 bis 2004 in Mittel- und Westeuropa langsamer gewachsen als Deutschland.

Gebremst wird die schwache Binnennachfrage primär durch das hohe deutsche Lohnkostenniveau, das die Wettbewerbsfähigkeit der Arbeitnehmer hinsichtlich der wachsenden Niedriglohnkonkurrenz in

Osteuropa zunehmend beeinträchtigt. Zwangsläufig führt dieser Umstand zu Investitionen im Ausland und Konsumzurückhaltung im Inland.

Der Umsatz im Dachdeckerhandwerk erhöhte sich lt. ZVDH in 2003 (2004 liegt noch nicht vor) leicht von 6,17 Mrd. Euro in 2002 auf 6,25 Mrd. Euro. Die Anzahl der Beschäftigten inkl. kaufmännischer Mitarbeiter verringerte sich zum 30.6.2004 auf 86.983 Mitarbeiter gegenüber 90.089 zum Vorjahreszeitpunkt.

Die ZEDACH eG konnte den Gruppenbonus weiter steigern. Die Katalogeinnahmen gingen gegenüber dem Vorjahr zurück.

– Weitere Erläuterungen zum Geschäftsverlauf und besondere geschäftliche Ereignisse im Geschäftsjahr:

In 2004 hat die ZEDACH eG, Abteilung Katalog- und Datenservice, mit dem Projekt begonnen, den Katalog zukünftig in digitalisierter Form zur Verfügung stellen zu können.

– Investitionen:

Die Investitionen in 2004 umfassen im Wesentlichen Ersatzinvestitionen und Ergänzungen.

– Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben:

Mit Ablauf der Zinsbindung wurde ein Hypothekendarlehn bei der Eurohypo AG in Höhe von TEuro 964,5 vollständig abgelöst. Neue Finanzierungsmaßnahmen bestehen zur Zeit nicht.

– Personal- und Sozialbereich:

Die Mitarbeiterzahl betrug 2004 durchschnittlich:

Kaufmännische Mitarbeiter:	Vollzeit	Teilzeit
	7,75	0,25

– Beurteilung der Entwicklung durch den Vorstand:

Die Strukturbereinigung innerhalb der Dachbaubranche ist noch im Gange. In Anbetracht der schwierigen Lage in der Bauindustrie ist das Geschäftsjahr 2004 zufriedenstellend verlaufen. Durch die konsequent umgesetzten konsolidierenden Maßnahmen wurde die wirtschaftliche Lage der ZEDACH eG nachhaltig positiv beeinflusst. Dies sowie die intensive Zusammenarbeit innerhalb der ZEDACH-Gruppe haben zu einer Stärkung der Marktposition geführt.

Umsatzentwicklung in den einzelnen Geschäftszweigen

	Berichtsjahr TEuro	Vorjahr TEuro	Veränderung TEuro	Veränderung %
a) Warenumsätze				
Katalog- u. Daten-Service	0,00	0,00	0,00	0,00
Handelswaren und Werbemittel	5,50	10,40	-4,91	-47,16
	5,50	10,40	-4,91	-47,16
b) Leistungserlöse				
Katalog- u. Daten-Service	630,84	698,65	-67,81	-9,71
Handelswaren und Werbemittel	30,00	0,00	30,00	100,00
	660,84	698,65	-37,81	-5,41
c) Vermittlungsgeschäfte				
Gruppenbonus	2.737,90	2.382,22	355,68	14,93
	2.737,90	2.382,22	355,68	14,93

B. Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	Euro
Gesetzliche Rücklage	15.000,00
Andere Ergebnisrücklagen	95.291,06
Dividende	26.520,00
Vortrag auf neue Rechnung	0,00

136.811,06

Geschäftsbericht der
ZEDACH eG, Hamm
für das Geschäftsjahr 2004

Herausgegeben zur
Generalversammlung
am 4.Mai 2005 in Leipzig

Herausgeber:
ZEDACH eG
Zentralgenossenschaft des
Dachdeckerhandwerks

Humpertshof 2
59069 Hamm

Telefon 02385 933-102
Telefax 02385 933-199

E-Mail info@zedach.com
Internet www.zedach.com

